

Unsicherheiten auf der Passivseite

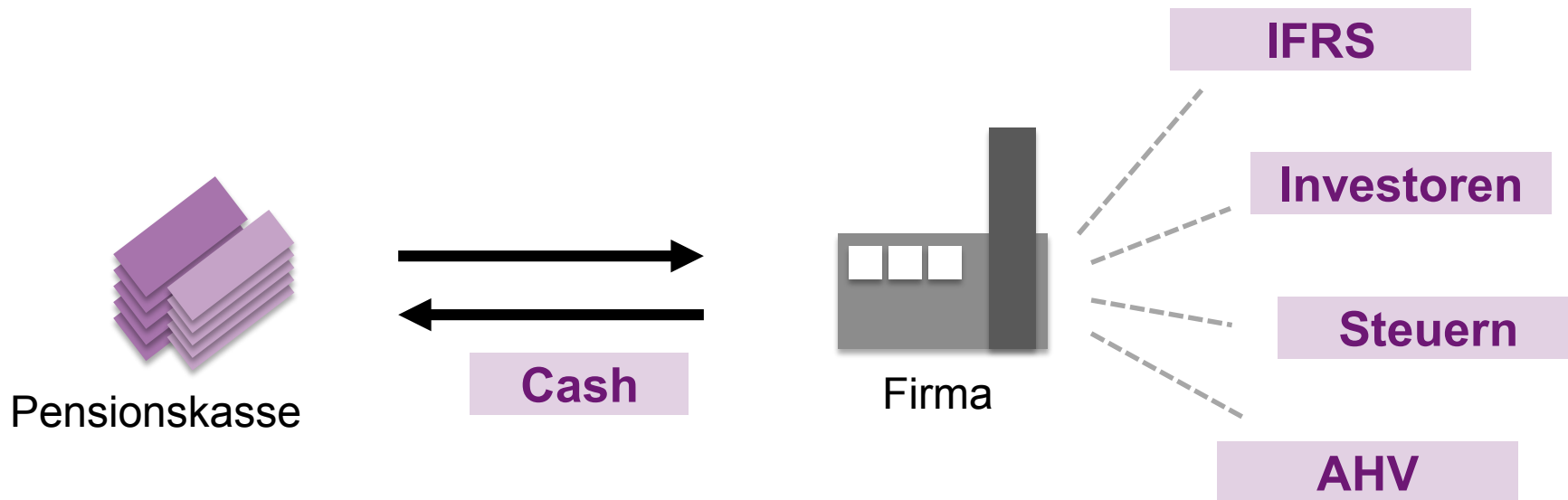
Wie können unerwünschte Auswirkungen auf den Arbeitgeber vermieden werden?

Dr. Frank Meisinger
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Zürich, 12. November 2015

Jeder Entscheid auf der Passivseite muss auf Auswirkung auf den Arbeitgeber geprüft werden.

Unerwartete Effekte wurden beobachtet

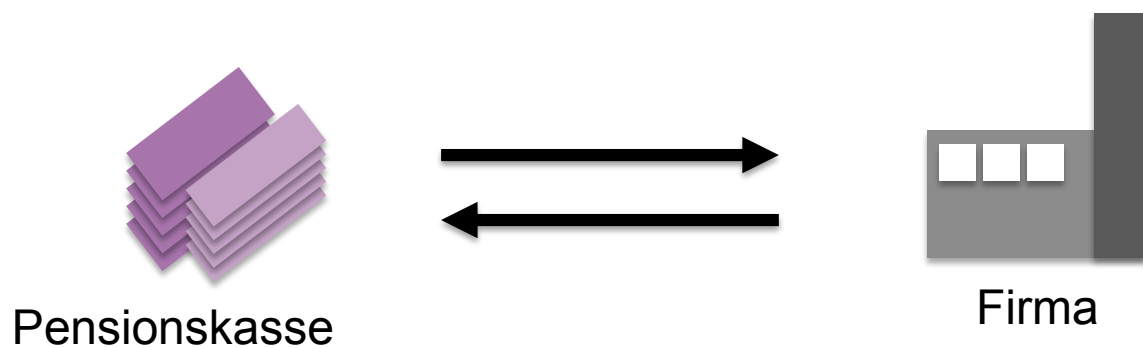


Unerwartete Effekte wurden beobachtet

Übliche Entscheide – unerwartete Auswirkungen

1) Senkung Umwandlungssatz führt zu Einmaleffekt im P&L

2) Änderung Rückversicherung entlastet Firma unter IFRS nicht

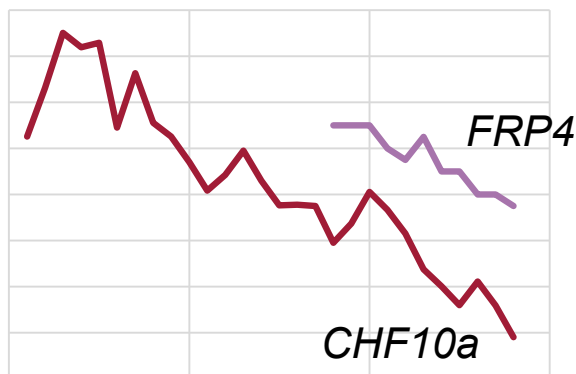


3) Leistung aus Wohlfahrtsfonds löst AHV-Pflicht bei Firma aus

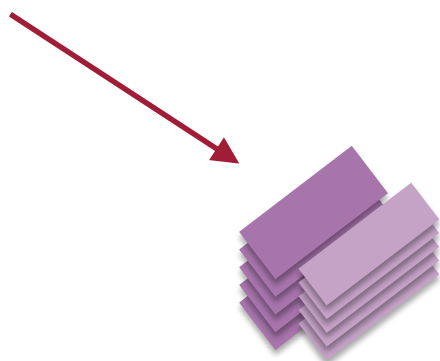
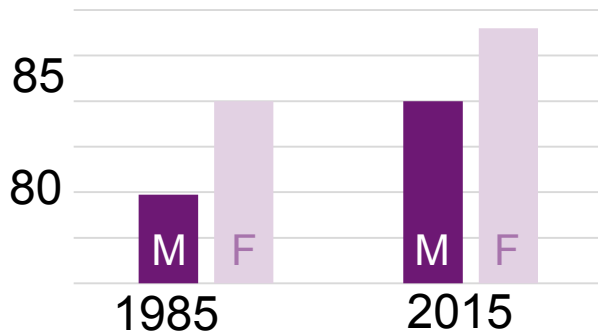
4) Rentner werden zu Dealbreaker bei Firmenverkauf

Senkung Umwandlungssatz ist unumstritten...

Zinsniveau seit 1985



Lebenserwartung



Pensionskasse

- Versicherungstechnisch notwendige Senkung
- AV2020
- Risikoreduktion für PK und Firma

...wird jedoch oftmals gestaffelt durchgeführt

Beispiel

2015	2016	2017	2018	2019	2020
6.8%	6.6%	6.4%	6.2%	6.0%	5.8%

- «Moderate» Senkung:
 - im Interesse der Arbeitnehmer (als Versicherte)
 - im Interesse des Arbeitgebers (Sozialpolitisch)
- Übergangsmassnahmen können gestaffelt durchgeführt werden
- Rückstellungsänderung kann gestaffelt durchgeführt werden

Unter IFRS wirkt sich die Änderung sofort aus

Beispiel

2015	2016	2017	2018	2019	2020
6.8%	6.6%	6.4%	6.2%	6.0%	5.8%

- IAS19: Alle zukünftigen Leistungen werden bewertet (pro rata)
- Zeitpunkt der Planänderung entscheidend für Erfassung
- Auswirkung DBO:
 - Reduktion Umwandlungssatz 1% → Δ DBO ~ 3-5%

Planänderung erscheint unter IFRS sofort im P&L

- Reduktion Umwandlungssatz 1% → Δ DBO ~ 3-5%

<i>Bilanz</i>	alt	neu
Vermögen	7'126	7'126
DBO	10'930	10'512
Net Liability	3'804	3'386

Δ DBO = - 418

<i>P&L</i>	alt	neu
Service Cost	1'312	1'312
Interest Cost	102	102
Past Service Cost	-	- 418
Net Pension Cost	1'414	996



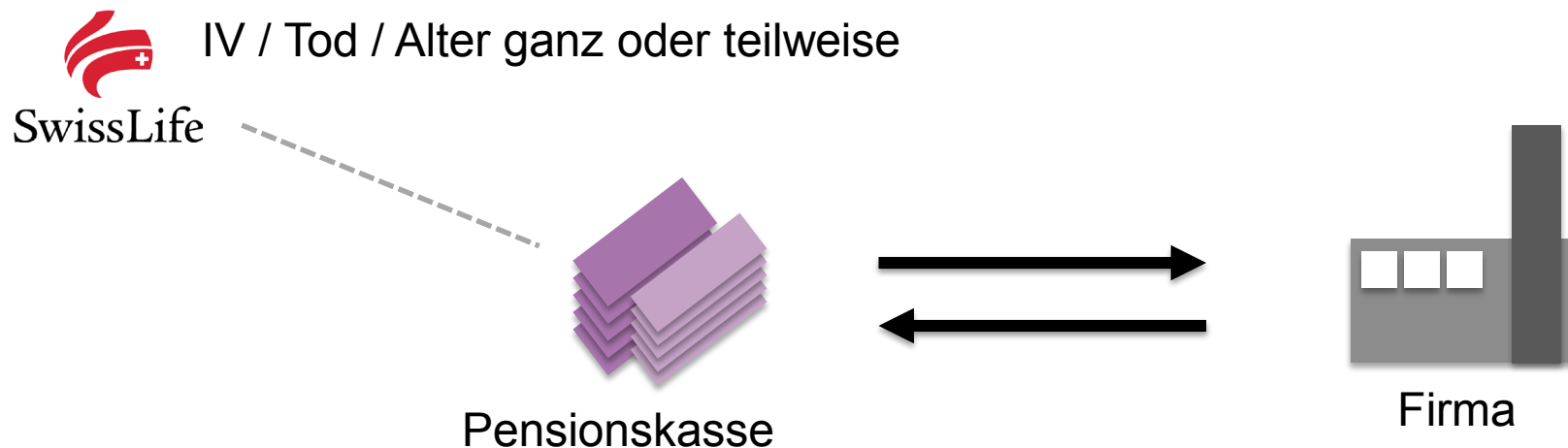
Senkung schrittweise prüfen

- Falls versicherungstechnisch möglich: Schrittweiser Entscheid
- Senkung und Ausfinanzierung jährlich neu entscheiden
- Ausfinanzierung = Zusatzkosten beim Arbeitgeber

Rückversicherung ist oft im Fokus der Firma

Erwartung:

- Risikoreduktion
- Kostenoptimierung
- IFRS Entlastung



Rückversicherung beeinflusst PK massiv...

Vermögen 100

Altersguthaben 50

DK Rentner 30

Verpflichtungen
(ohne Rückst.) 80

- **Autonom:**

- Risikorückstellung erforderlich, z.B. 20

- Deckungsgrad 100%

- **Gewinne in PK, Chance auf Erhöhung DG**

- **Stop Loss:**

- Risikorückstellung erforderlich, z.B. 10

- Deckungsgrad 110%

- **Gewinne z.T. in PK**

- **Kongruent:**

- Risikorückstellung 0

- Deckungsgrad 120%

- **Gewinne bei Versicherung, keine Erhöhung DG**

... unter IFRS kein unmittelbarer Einfluss auf Firma

Vermögen 100

Altersguthaben 50

DK Rentner 30

Verpflichtungen

(ohne Rückst.) 80

- **Autonom:**

- DBO = 110
- Net Liability = -10
- Service Cost = 5

- **Stop Loss:**

- DBO = 110
- Net Liability = -10
- Service Cost = 5

- **Kongruent:**

- DBO = 110
- Net Liability = -10
- Service Cost = 5

falls ANB höher als bei autonom, dann sind Gesamtkosten geringer als bei autonom.

Im Schadenfall kann auch Firma profitieren

Vermögen 100

Altersguthaben 50

DK Rentner 30

Verpflichtungen

(ohne Rückst.) 80

- **Autonom:**

- Vermögen unverändert, Service Cost unverändert
- DBO steigt: DBO = 130, Vermögen = 100
- Net Liability = -30

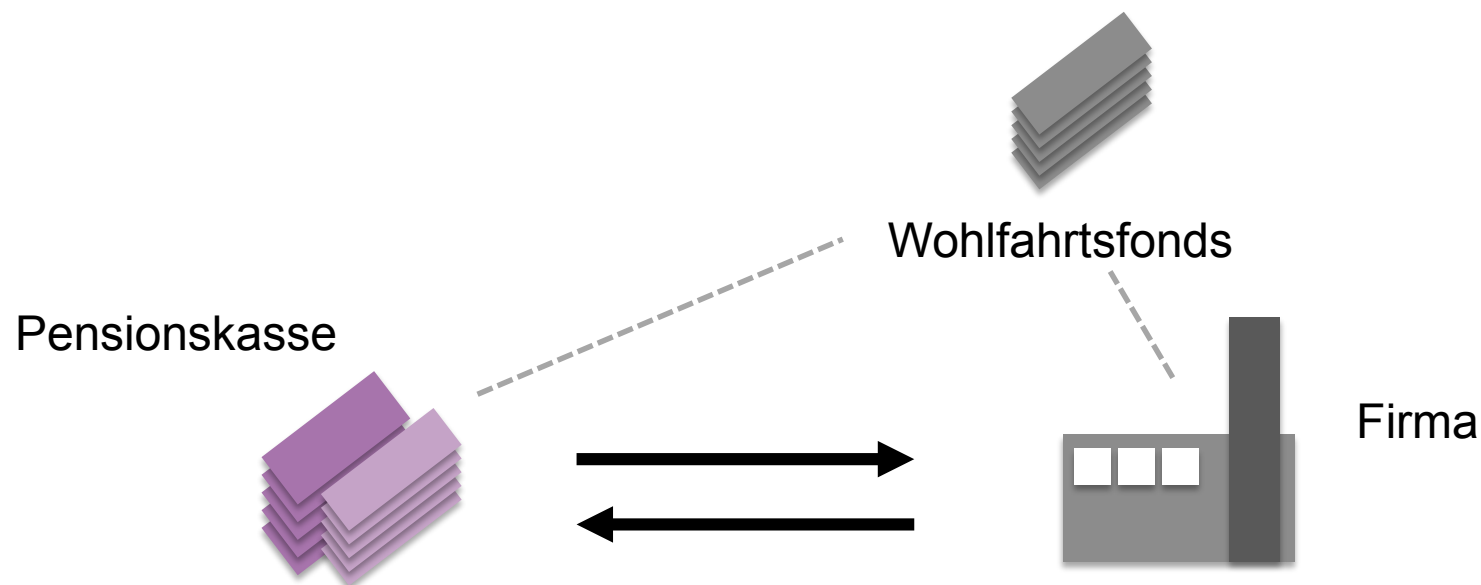
- **Stop Loss:**

- Teilweise Erstattung durch Rückversicherung
- Vermögen steigt, Service Cost unverändert
- DBO = 130, Vermögen = 110
- Net Liability = -20

- **Kongruent:**

- Vollständige Erstattung durch Rückversicherung
- DBO = 130, Vermögen = 128
- Net Liability = -2

Zweck Wohlfahrtsfonds = Freiwillige Leistungen



- Keine reglementarischen Leistungen
- Ermessensleistungen (Entscheid i.d.R. durch Arbeitgeber), z.B.:
 - Ausfinanzierung Leistungsreduktion (Umwandlungssatz)
 - Unterstützung in Härtefällen
 - Mitwirkung bei Sozialplänen / Teilliquidationen

Beispiel: Ausfinanzierung Umwandlungssatz hat keinen wesentlichen Einfluss auf PK

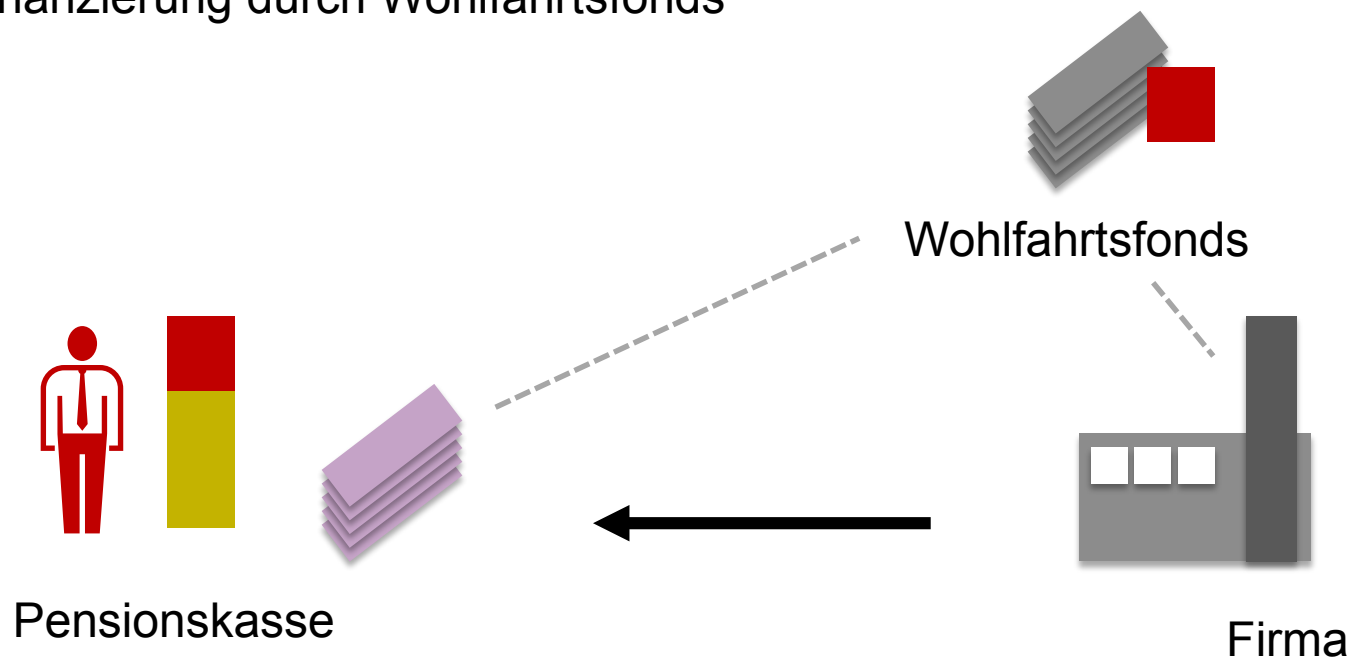
- Senkung Umwandlungssatz 6.8% auf 6.0%
- Ziel: Übergangsgeneration mit 6.4%
- Kosten Übergangsgeneration: 1m
- Finanzierung durch WFST →


<i>Bilanz</i>	alt	neu
Vermögen	100 →	101
Altersguthaben	50	50
DK Rentner	30	30
Rückstellungen	20 →	21
Verpflichtungen	100	101
Deckungsgrad BVV2	100%	100%

Einzelfalllösungen können AHV-Pflicht bewirken

Beispiel:

- Firma will nur 1 Mitarbeiter begünstigen (Überbrückungsrente, Kompensation Umwandlungssatzsenkung)
- Finanzierung durch Wohlfahrtsfonds



- Zahlung  löst AHV-Pflicht bei Firma aus! (*BGE 137 V 321*)

Gesetz: Entlastung Wohlfahrtsfonds ist im Gange

- Anforderungen an Reglemente vereinfacht (Verzicht Teilliquidation, Anlage)
- Bindung an Schweiz verstärkt (Voraussetzung: AHV Unterstellung)
- Freibetrag wird erhöht:
 - Bei «Sozialleistungen bei Entlassungen aus betrieblichen Gründen»
neu CHF 126'000 statt CHF 56'400
- AHV nimmt neu explizit «ausserordentliche Unterstützungsleistungen bei finanzieller Not» aus

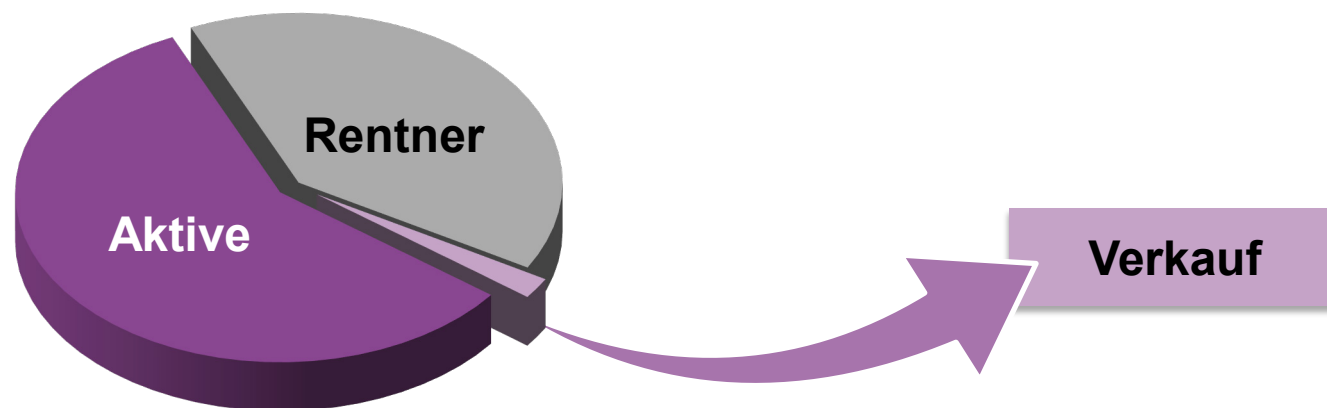
Fazit: Es gibt Hoffnung, dass der patronale Teil der Vorsorge nicht zum Aufgeben gezwungen wird.

Firmenverkauf: PK kann zum Dealbreaker werden

Zum Beispiel

- Anrechnung IFRS an Kaufpreis kann substantiellen Einfluss haben
- Grosser Rentnerbestand kann zu grosses Risiko bedeuten

Grosser Rentnerbestand = grosses Risiko

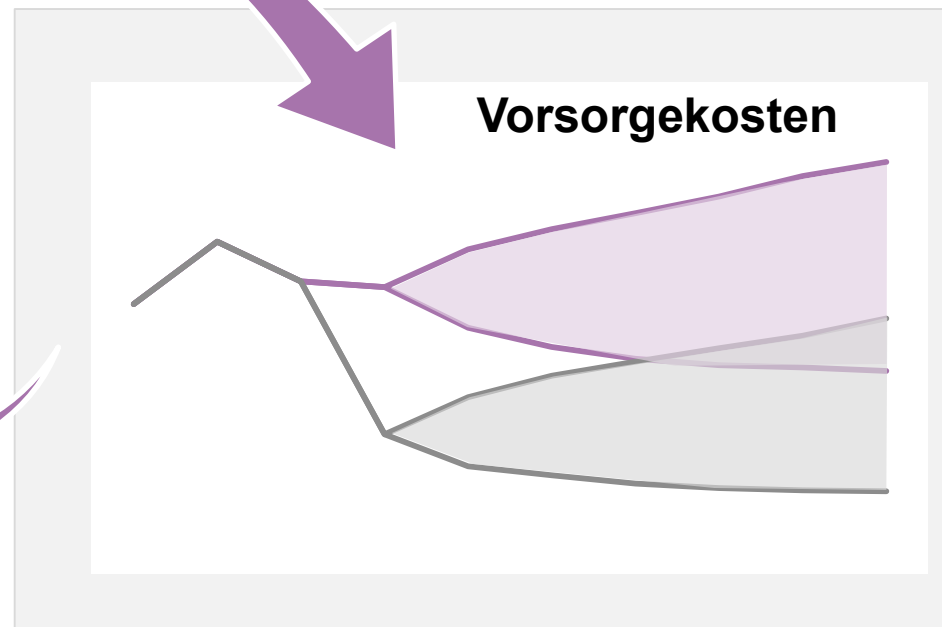
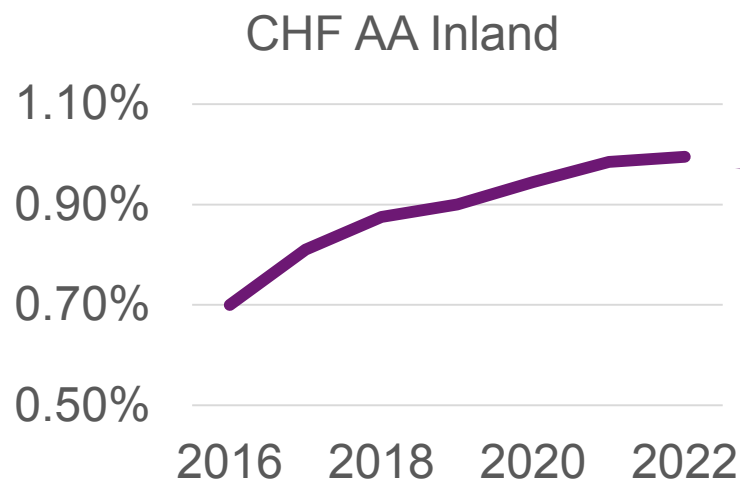


- Gesunde PK (3000 Aktive, 2000 Rentner, Deckungsgrad 105% tZ=2.75%)
- Verkauf Geschäftsbereich mit ca. 100 Mitarbeitern
- Verkaufter Teil ist Stifter der PK. Keine weiteren Regelungen bzgl. Rentner
- Käufer muss Rentner übernehmen (100 Aktive vs. 2000 Rentner)

Risiken ohne Einflussmöglichkeiten müssen angemessen berücksichtigt werden

Beispiel: Zinsniveau beeinflusst:

- Discount rate IFRS
- Technischer Zins (BVG)

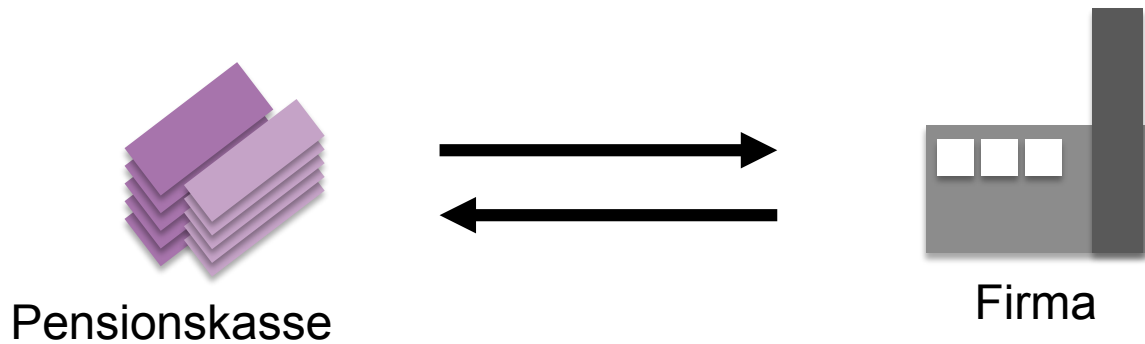


Mögliche Massnahmen u.a.:

- Budgetanpassung
- Plananpassung (z.B. iWSR)

Jeder Entscheid auf Passivseite muss auf Auswirkung auf Arbeitgeber geprüft werden.

Es bestehen Handlungsoptionen



Sprechen Sie mit uns!

Dr. Frank Meisinger

eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Telefon +41 43 284 78 48

Fax +41 43 338 78 48

Mobile +41 79 707 67 87

frank.meisinger@slps.ch

Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40

Postfach
8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25
pension.services@slps.ch
www.slps.ch

**Der starke, kompetente Partner,
auch in der Umsetzung**

So fängt Zukunft an.